

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
am Mittwoch, **28.01.2026**, 17:03 Uhr - 20:10 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Dr. Gerhard Bonn (bis 20.06 Uhr), Peter de Beyer, Gabriele Dröge, Klaus Figge, Thomas Förster, Sabine Gebbert, Michael Geuckler, Sebastian Große-Wöstmann (bis 19.57 Uhr), Maria Hähn, Josef Huesmann-Ratermann, Maximilian Kiffe (ab 18 Uhr), Karsten Kirschke, Clara Lenkeit, Ludwig Lübbers (Vertretung für Herrn Stefan Burkötter), Bettina Merschieve (bis 19.24 Uhr), Marion Niestegge, Werner Pamme (bis 19.18 Uhr), Maria Pinke (bis 19.56 Uhr), Ursula Roßmüller, Jeannette Thier-Dreiucker, Petra Töns, Thomas Wendt,

von der Seniorenvertretung Münster:

Klaus Stoppe, Eric Sircar (bis 18 Uhr)

von der Fraktion GRÜNE:

Katharina Könning,

von der CDU-Fraktion:

Andreas Bracht, Leon Klassen,

von der SPD-Fraktion:

Marianne Koch,

von der Fraktion Die Linke:

Stefan Müller,

von der Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP:

Michael Drüppel, Roland Scholle

von der FDP:

Kurt Moths,

von der Verwaltung:

Alexander Böttner, Judith Heuke, Verena Schulte-Sienbeck, Dietmar Wilms,

Für die Schriftführung:

Doris Rüter

Es fehlten:

Stefan Burkötter, Sophia Eschmann, Christiane Vollmer,

Gebärdensprachdolmetschende:

Lena Krauß, Charlotte Schmitz-Hübsch

TagesordnungV/0689/2025

V

1. Bestellung einer Schriftführung und Stellvertretung für die Sitzungen der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
2. Einführung und Verpflichtung der Mitglieder der KIB
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Eingänge und Mitteilungen

V/0681/2025

III

5. Münsterstraße - barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Wolbeck Ehrenmal" und der Gehwege zwischen der Straße "Am Borggarten" und der Angelbrücke
- Beschluss verkehrstechnischer Entwurf und Baubeschluss Straßenbau
Anregung der KIB an den Rat Nr. AKIB/0001/2025
Barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Wolbeck Ehrenmal", Fahrtrichtung (nächste Haltestelle) Grenkuhlenweg

V/0660/2025

III

6. Hörsterstraße - Zukunft StadtRaum Martiniviertel
- Beschluss verkehrstechnischer Entwurf -

V/0674/2025

III

7. Inklusive Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung schaffen – Barrierefreiheit und Inklusion als Grundlage der Planung und des Bauens verankern (AKIB/0004/2025)
8. Organisation der Arbeit der KIB und ihrer Arbeitsgruppen
9. Mitarbeit der KIB in Ausschüssen und Gremien
10. Verschiedenes

Frau Könning begrüßte die Anwesenden, stellte sich vor und gab folgende Hinweise zur Sitzung:

- Für alle Wortbeiträge muss das Hand-Mikrofon benutzt werden muss, damit schwerhörige Teilnehmende gut verstehen können.
- Es gibt rote Karten mit dem Aufdruck „Halt! – Leichte Sprache“. Eine solche Karte kann von Mitgliedern der KIB hochgehalten werden, wenn Redebeiträge nicht verständlich sind.
- Eine Pause kann bei Bedarf durchgeführt werden.

Punkt 1 der Tagesordnung V/0689/2025

Bestellung einer Schriftführung und Stellvertretung für die Sitzungen der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung

Die KIB stimmte dem Beschlussvorschlag einstimmig zu und beschloss:

I. Sachentscheidung:

1. Zur Schriftführung für die Sitzungen der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung wird Herr Friedelheinz Stracke bestellt.
2. Zur stellvertretenden Schriftführung für die Sitzungen der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung wird Frau Doris Rüter bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Punkt 2 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung der Mitglieder der KIB

Frau Könning las die Verpflichtungsformel vor. Anschließend erklärten folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der KIB „Ich verpflichte mich“:

Dr. Gerhard Bonn, Peter de Beyer, Gabriele Dröge, Klaus Figge, Thomas Förster, Sabine Gebbert, Michael Geuckler, Sebastian Große-Wöstmann, Maria Hähn, Josef Huesmann-Ratermann, Karsten Kirschke, Clara Lenkeit, Ludwig Lübbers, Bettina Mersch, Marion Niestegge, Werner Pamme, Maria Pinke Ursula Roßmöller, Jeannette Thier-Dreiucker, Petra Töns, Thomas Wendt, Eric Sircar, Leon Klassen, Marianne Koch, Stefan Müller, Stefan Müller, Michael Drüppel, Roland Scholle.
Herr Moths und Herr Stoppe teilten mit, dass sie bereits verpflichtet worden seien.

Punkt 3 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Frau Rüter informierte:

4.1 Städtische Förderung für Projekte im Bereich Inklusion

Frau Rüter wies auf die städtischen Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Inklusion hin und bat darum, in den Gruppen und Vereinen darüber zu informieren. Dazu haben die Mitglieder der KIB Informationen per E-Mail erhalten. Informationen zu den Fördermöglichkeiten sind auch unter folgenden Links abrufbar:

Förderung von Projekten im Bereich Inklusion – Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken:

<https://www.stadt-muenster.de/sozialamt/menschen-mit-behinderungen/gleichstellung-und-teilhabe>

Förderung von Projekten zur inklusiven Gesundheitsversorgung:

<https://www.stadt-muenster.de/gesundheit/foerderung>.

Anträge können bis zum 31.03.2026 gestellt werden.

4.2 Mustersatzung zur Unterstützung der Kommunen bei der Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung

Das Behindertengleichstellungsgesetz NRW sieht vor, dass die Landesregierung unter Beteiligung des Inklusionsbeirats eine Mustersatzung zur Unterstützung der Kommunen bei der Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung erarbeitet. Ein Entwurf der Mustersatzung soll voraussichtlich im Frühjahr 2026 vorliegen. Die Mustersatzung sowie die Arbeitshilfen der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW können für die Weiterentwicklung der kommunalen Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung in Münster (u.a. Regelungen zum Wahlverfahren für die KIB) genutzt werden. Das Sozialamt wird die KIB bei den Überlegungen zur Weiterentwicklung beteiligen.

4.3 Veranstaltungshinweise

- **Projekttag „Legorampen bauen“ mit der Projektgruppe Barriere-Scouts von SEHT Münster**
25.02.2026, 17 bis 19.30 Uhr im Bennohaus
- **Workshop Single Rollstuhlтанz**
08.03.2026, 11 bis 13 Uhr, in der Residenz Hilstrup
- **LWL-Messe der Inklusionsunternehmen**
11. 03 2026, ab 9 Uhr, in Dortmund
- **Zum Vormerken: Friedensspiele Münster**
20. Juni 2026, 10 bis 16.30 Uhr, Vereinsgelände DJK SC Nienberge e.V.

Zu allen Veranstaltungen erhalten die Mitglieder der KIB weitere Informationen per E-Mail.

4.4. Einführungsveranstaltung für die KIB am 03.02.2026

Frau Rüter erinnerte an die Anmeldung zur Veranstaltung.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0681/2025**

**Münsterstraße - barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Wolbeck Ehrenmal" und der Gehwege zwischen der Straße "Am Borggarten" und der Angelbrücke
- Beschluss verkehrstechnischer Entwurf und Baubeschluss Straßenbau
Anregung der KIB an den Rat Nr. A-KIB/0001/2025 Barrierefreier Ausbau der Haltestelle "Wolbeck Ehrenmal", Fahrtrichtung (nächste Haltestelle) Grenkühlenweg**

Herr Wilms stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen. Er erläuterte, dass die Haltestelle auf die Privatfläche vor der Sparkasse verlegt worden sei, da im öffentlichen Raum kein ausreichender Platz für die Ausgestaltung einer barrierefreien Haltestelle vorhanden sei. Ferner teilte er mit, dass ein Fahrgastinformationssystem mit akustischer und visueller Anzeige an dieser Haltestelle nicht geplant sei.

Aus der KIB gab es folgende Hinweise:

- Das Blindenleitsystem führt nicht direkt zum Wartehäuschen. Die Verwaltung wurde um Überprüfung und Anpassung der Planung gebeten.
- Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität tagt zeitgleich mit der KIB und daher können Anregungen der KIB nicht mehr in die Beschlussfassung zur Vorlage einfließen. Zukünftig sollte die Verwaltung darauf achten, dass die KIB ihre Anregungen in das Gremium, das über die Vorlage entscheidet, einbringen kann.
- Die Ausstattung der Haltestelle mit einer Akustikstele sollte geprüft werden.

Die KIB stimmte dem folgenden Beschlussvorschlag mehrheitlich (11 Fürstimmen, 1 Gegenstimme, 9 Enthaltungen) zu:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der aufgestellten Planung (Lageplan Nr. 4376 Blatt 1(1) vom 27.11.2025) und der baulichen Ausführung werden zugestimmt.
2. Die Anregung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung (AKIB/0001/2025) ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 245.000 € entstehen. Dem gegenüber stehen Einzahlungen in Höhe von ca. 76.000 €.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen

Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	0007	Verkehrsflächen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen			2026	245.000	
Einzahlungen			2026	76.000	100 % Zuwendung des Landes NRW für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle
Saldo				169.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o. g. Investitionsmaßnahme und den u. g. Produktgruppen veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2026/2027 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2027 ff.	1.900	Folgeertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2027 ff.	2.450	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2027 ff.	6.130	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	2027 ff.	2.540	Folgeaufwand

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0660/2025**

**Hörsterstraße - Zukunft StadtRaum
Martiniviertel
- Beschluss verkehrstechnischer Entwurf -**

Herr Wilms erläuterte die Vorlage und beantwortete Fragen. Er erläuterte, dass die Hauptwege eine Mindestbreite von 2,00 m haben, im Bereich der Treppe betrage die Breite 1,50 m, Querneigungen lägen überwiegend bei maximal 2,5 %. Ferner führte er aus, dass es sich bei der Regenrinne um eine geschlossene Rinne mit Bordstein handle - abgedeckt mit einem Gitterrost und somit auch begehrbar und befahrbar.

Aus der KIB gab es folgende Anregungen:

- Es ist zu beachten, dass die Haltestelle am Bült weiter erreichbar ist und die Linie 8 auch weiter über den Bült fährt.
- Trinkbrunnen sollten barrierefrei und auch für Hunde nutzbar sein.
- Sitzgelegenheiten: Die Holzdecks sollten mit dem Rollstuhl barrierefrei anfahrbar sein. Granitblöcke sind keine geeigneten Sitzgelegenheiten. Es sollten viele Sitzgelegenheiten mit Arm- und Rückenlehnen ausgestaltet werden. Ferner wären Sitzgelegenheiten in verschiedenen Höhen sinnvoll. Bei den Sitzflächen im Bereich Martinikirche würde eine Anbringung der Rückenlehne in der Mitte ermöglichen, in beide Richtungen zu schauen. Es ist zu beachten, dass es neben den Bänken auch Platz für Menschen im Rollstuhl sowie zum Abstellen von Rollatoren und Kinderwagen gibt.
- Es ist zu beachten, dass die Behindertenparkplätze durch gut erkennbare Schilder ausgewiesen werden. Wichtig ist, in der Bauphase für Ersatzparkplätze zu sorgen und diese gut auszuschildern.
- Die Parksituation am Standesamt ist insbesondere bei Hochzeiten am Wochenende unzureichend. Das Standesamt sollte an allen Tagen mit dem Bus und dem Auto gut erreichbar sein.

Herr Wilms nahm die Anregungen für die weitere Planung mit.

Frau Gebbert beantragte, den Beschlussvorschlag der Vorlage wie folgt zu ergänzen:

Die Linienführung der Linie 8 erfolgt auch in Zukunft über den Bült.

Die KIB beschloss einstimmig diesen Änderungsantrag.

Die KIB beschloss einstimmig (1 Enthaltung), dem Rat folgenden geänderten Beschluss zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Dem auf Grundlage des städtebaulichen Gestaltungskonzepts entwickelten verkehrstechnischen Entwurf (Anlage 3, Lageplan Blatt 1(1) vom 14.11.2025) wird zugestimmt.

Die Linienführung der Linie 8 erfolgt auch in Zukunft über den Bült.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster mit Umsetzung des verkehrstechnischen Entwurfs (Anlage 3) Planungs- und Baukosten in Höhe von ca. 7.068.000 € entstehen. Demgegenüber stehen Einnahmen aus Fördermitteln in Höhe von ca. 4.112.000 €.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	4288	Martiniviertel MikroKiez			
Auszahlungen			2026 2027 2028 2029	760.000 2.200.000 2.700.000 1.408.000	
Einzahlungen			2026 2027 2028	1.500.000 1.500.000 1.112.000	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				2.956.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Einzahlungen und Auszahlungen sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o. g. Investitionsmaßnahme und den u. g. Produktgruppen im Wesentlichen veranschlagt. Für die nicht in voller Höhe veranschlagten investiven Einzahlungen in 2028 wird die Verwaltung ein Veränderungsblatt zum Haushaltsplanentwurf 2026/2027 vorlegen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2026/2027 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2029 ff.	102.800	Folgeertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2029 ff.	70.680	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2029 ff.	176.700	Folgeaufwand
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2029 ff.	50.650	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	2029 ff.	44.340	Folgeaufwand

Die Folgekostenberechnungen vom Amt für Mobilität und Tiefbau (Amt 66, Anlage 1) und vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Amt 67, Anlage 2) werden zur Kenntnis genommen.

In der Folgeaufwandsberechnung vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Amt 67, Anlage 2) wurden die zusätzlichen Aufwände zur langfristigen Instandhaltung und Pflege der neuen Vegetationsflächen, der Stadtmöblierung und des Fontänenfeldes ermittelt.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0674/2025**

Inklusive Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung schaffen – Barrierefreiheit und Inklusion als Grundlage der Planung und des Bauens verankern (AKIB/0004/2025)

Frau Könning wies darauf hin, dass keine Vertretung der Fachverwaltung an der Sitzung teilnehmen konnte.

Herr Huesmann erläuterte den Hintergrund für den Antrag der KIB. Er betonte das Recht von Menschen mit Behinderung auf ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen und eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft und führte aus, dass barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen auch im Sinne der Inklusion wichtig seien. Er wies abschließend darauf hin, dass in der Vorlage Ausführungen zur Planung von rollstuhlgerechten Wohnungen fehlten und daher der Antrag der KIB mit dieser Vorlage nicht abgearbeitet sei.

Frau Koch beantragte, folgenden Beschluss zu fassen:

Mit der Vorlage 0674/2025 ist die Anregung der KIB (AKIB/0004/2025) nicht abgearbeitet.

Die KIB stimmte diesem Antrag einstimmig zu und beschloss:

Mit der Vorlage 0674/2025 ist die Anregung der KIB (AKIB/0004/2025) nicht abgearbeitet.

Frau Könning unterbrach die Sitzung um 18.40 Uhr für eine Pause. Die Sitzung wurde um 18.50 Uhr fortgesetzt.

Punkt 8 der Tagesordnung

Organisation der Arbeit der KIB und ihrer Arbeitsgruppen

Frau Könning führte aus:

- Die Sitzungen der KIB sollen so gestaltet werden, dass alle Mitglieder gut daran teilnehmen können. Dazu gehört auch, dass die Sitzungen möglichst nicht zu lange dauern. Daher sollen die Berichte der Verwaltung zu einer Vorlage kurz sein, damit mehr Zeit für Fragen und den Austausch bleibt.
- Nur die anwesenden ordentlichen Mitglieder der KIB haben in den Sitzungen ein Rede- und Stimmrecht. Stellvertreter*innen haben nur dann ein Rede- und Stimmrecht, wenn sie das ordentliche Mitglied vertreten. Sie können aber an allen Sitzungen der KIB teilnehmen. Sofern sie zusätzlich zum Mitglied teilnehmen, werden sie gebeten, in der zweiten Reihe zu sitzen. Dann ist einfacher zu erkennen, wer sich an einer Abstimmung beteiligen darf.
- Wortbeiträge sollen in der Reihenfolge der Meldungen erfolgen. Wenn eine Person zu einem Tagesordnungspunkt schon einmal gesprochen hat und sich

erneut zu Wort meldet, wird zunächst allen Personen, die zu dem Tagesordnungspunkt noch nicht gesprochen haben, das Wort erteilt.

Abschließend teilte Frau Könning mit, dass sie sich in allen Arbeitsgruppen der KIB vorstellen werde. Sie wies ferner darauf hin, dass Frau Rüter zu einem Gespräch mit den Arbeitsgruppensprecher*innen und ihren Stellvertretungen einladen werde.

Punkt 9 der Tagesordnung

Mitarbeit der KIB in Ausschüssen und Gremien

Frau Könning erläuterte, dass der Rat am 05.11.2025 Ausschüsse und sonstige Gremien gebildet, aber noch nicht über die Entsendung von sachkundigen Einwohner*innen in Ausschüsse entschieden habe. Sie wies darauf hin, dass Vertreter*innen für die Ausschüsse ausgewählt werden können, der Rat aber abschließend über die Entsendung in die Ausschüsse entscheiden werde. Frau Könning schlug vor, neben den Ausschüssen, in denen die KIB bisher mitgearbeitet habe, auch eine Person in den neuen Ausschuss für Einwohner*innenbeteiligung zu entsenden. Die KIB begrüßte den Vorschlag.

Frau Könning wies darauf hin, dass bisher überwiegend Vertreter*innen der Menschen mit Behinderung die KIB in Ausschüssen und Gremien vertreten hätten. Es habe sich die Frage gestellt, ob auch Vertreter*innen, die auf Vorschlag der Fraktionen in der KIB mitarbeiten, die KIB in Ausschüssen vertreten sollen. In der Sitzung der KIB am 6. Mai 2025 sei angeregt worden, dass die KIB darüber sprechen solle, bevor sie Personen auswähle. Nach kurzem Austausch begrüßte die KIB, dass bei der Abfrage zur Mitwirkung in Gremien überwiegend Vertreter*innen der Menschen mit Behinderung ihr Interesse an der Mitarbeit in Ausschüssen und Gremien geäußert hätten, schloss aber die Meldung von Vertreter*innen der Fraktionen nicht aus.

Frau Könning teilte mit, dass bisher vorrangig Mitglieder der KIB in den Ausschüssen und Gremien mitgearbeitet hätten. Es habe sich die Frage gestellt, ob zukünftig auch stellvertretende Mitglieder benannt werden sollen, um dadurch die Mitwirkung in Gremien auf mehr Personen verteilen zu können. Nach kurzem Austausch sprach sich die KIB dafür aus, dass auch stellvertretende Mitglieder benannt werden können.

Frau Könning bedankte sich bei allen, die bereit sind, in Ausschüssen und Gremien mitzuarbeiten. Frau Rüter las die Namen aller Personen vor, die sich vor der Sitzung für die Mitarbeit gemeldet haben. Im Anschluss erklärten weitere Personen ihr Interesse, in einem Ausschuss mitzuarbeiten.

Im Folgenden ließ Frau Könning für jeden Ausschuss / jedes Gremium abstimmen, welche Personen die KIB vorschlagen möchte.

Die KIB wählte einvernehmlich folgende Personen für die Mitarbeit in Ausschüssen und anderen Gremien aus:

Ausschüsse:

Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Dr. Gerhard Bonn (Mitglied)

Thomas Förster (Stellvertretung)

Ausschuss für Kinder Jugendliche und Familien

Mieke Pinke (Mitglied)

Sebastian Große-Wöstmann (Stellvertretung)

Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen

Dr. Gerhard Bonn (Mitglied)

Klaus Figge (Stellvertretung)

Ausschuss für Wohnen, Stadtplanung und Stadtentwicklung

Andreas Neugebauer (Mitglied)

Klaus Figge (1. Stellvertretung)

Thomas Förster (2. Stellvertretung)

Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Migration

Sabine Gebbert (Mitglied)

Andreas Neugebauer (Stellvertretung)

Ausschuss für Verkehr und Mobilität

Ludwig Lübbers (Mitglied)

Dr. Gerhard Bonn (Stellvertretung)

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Liegenschaften und Digitalisierung

Marianne Koch (Mitglied)

Maximilian Kiffe (1. Stellvertretung)

Andreas Neugebauer (2. Stellvertretung)

Kulturausschuss

Clara Lenkeit (Mitglied)

Karsten Kirschke (1. Stellvertretung)

Thomas Förster (2. Stellvertretung)

Sportausschuss

Josef Huesmann (Mitglied)

Sebastian Sekula (Stellvertretung)

Ausschuss für Einwohner*innen-Beteiligung

Clara Lenkeit (Mitglied)

Sebastian Große-Wöstmann (Stellvertretung)

Andere Gremien:

Kommunale Gesundheitskonferenz

Sabine Gebbert (Mitglied)

Josef Huesmann (Stellvertretung)

Konferenz Alter und Pflege

Michael Drüppel (Mitglied)

Dr. Gerhard Bonn (Stellvertretung)

Beirat Jobcenter

Mieke Pinke (Mitglied)

Peter de Beyer (Stellvertreter)

Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention (KIB ist förderndes Mitglied)

Marianne Koch (Mitglied)

Sebastian Sekula (Stellvertretung)

Beirat „Global nachhaltige Kommune Münster“ (GNK-Beirat)

Michael Geuckler (Mitglied)

Dr. Gerhard Bonn (Stellvertretung)

Beirat „Inklusive Gesundheitsförderung“

(2 Mitglieder der KIB)

Sabine Gebbert

Karsten Kirschke

Beirat „Projekte im Bereich Inklusion – Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken“

(3 Mitglieder der KIB und 1 Stellvertretung)

Sebastian Große-Wöstmann (Mitglied)

Mieke Pinke (Mitglied)

Josef Huesmann (Mitglied)

Michael Geuckler (Stellvertretung)

Beirat Altersfreundliche Stadt Münster

Michael Geuckler (Mitglied)

Sabine Gebbert (Stellvertretung)

Die anwesenden gewählten Personen nahmen die Wahl an. Im Nachgang zur Sitzung nahmen die nicht anwesenden gewählten Personen die Wahl an.

Herr Müller regte an, dass die Vertreter*innen der KIB in Ausschüssen sich ggf. vor den Sitzungen mit anderen KIB-Mitgliedern zu Vorlagen austauschen.

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Lübbers wies darauf hin, dass auf dem Gelände des WDR Landesstudios Münster an der Mondstraße kein Behindertenparkplatz vorhanden sei und er den WDR gebeten habe, diese Situation zu überprüfen – insbesondere vor dem Hintergrund, dass es für öffentliche Einrichtungen gesetzliche Regelungen zu Behindertenparkplätzen gebe. Als weiteres Beispiel für ein Problem im Bereich Behindertenparkplätze nannte Herr Lübbers die nachträgliche Ausstattung der Parkplätze an der Mensa an der Scharnhorststraße mit einer Schrankenanlage. Diese stelle für viele Menschen mit Behinderung eine Barriere da und verhindere die Nutzung des Parkplatzes. Herr Lübbers verdeutlichte anhand der Beispiele, dass zu den Themen „fehlende Behindertenparkplätze an öffentlichen Einrichtungen“ sowie „Parkplätze mit Schrankenanlagen“ Handlungsbedarf bestehe.

Herr Wendt wies auf die Notwendigkeit ausreichender öffentlicher barrierefreier Toiletten in Münster hin.

Frau Töns wies darauf hin, dass bei Kippen-Orakeln (Behälter mit Einwurfföffnungen für Zigaretten) an Ampeln eine unmittelbare Kollisionsgefahr auf Schulter- bzw.

Kopfhöhe bestehe. Damit bedeuteten die Kippen-Orakel für blinde und sehbehinderte Menschen eine Verletzungsgefahr und sollten von den Ampeln entfernt werden. Frau Töns wies insbesondere auf das Kippen-Orakel im Bereich Hauptbahnhof / Ampel zur Windthorststraße hin und bat um eine zügige Entfernung.

gez.
Katharina Könning
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung